

Auf den Bergen die Burgen

♩ = ca. 98

Text: L. Dreves

Musik:
Friedrich Wilhelm Stade

mf

T

8

1. Auf den Ber- gen die Bur- gen, im Ta- le die Saa- le, die
2. Die ei- nen, sie wei- nen, die an- dern, sie wan- dern, die
3. Ich al- lei- ne, der ei- ne, schau wie- der her- nie- der zur

B

mf

8

Mäd- chen im Städt- chen, einst al- les wie heut! Ihr
drit- ten noch mit- ten im Wech- sel der Zeit. Auch
Saa- le im Ta- le, doch trau- rig und stumm. Ei- ne

decresc. *pp* *rit.*

8

wer- ten Ge- fähr- ten, wo seid ihr zur Zeit mir, ihr Lie- ben, ge-
vie- le am Zie- le, zu den To- ten ent- bo- ten, ver- dor- ben, ge-
Lin- de im Win- de, die wiegt sich und biegt sich, rauscht schau- rig und

pp

f *p* *rallentando*

8

blie- ben? Ach, al- le zer- streut, ach al- le zer- streut!
stor- ben, in Lust und in Leid, in Lust und in Leid.
trau- rig. Ich weiß wohl, wa- rum, ich weiß wohl, wa- rum!

f *p*